

---

# VIGO

---

Erfahrungsbericht

UNIVERSIDADE DE VIGO

Higher Technical School of Industrial Engineering

06.02.2017 - 31.05.2017

Semester: Systems Engineering Master, FK04, 3. Fachsemester

## Organisatorisches

Vorweg gilt zu beachten, dass das Semester in Vigo bereits am 20. Januar beginnt. Damit liegen die Einführungsveranstaltungen vor Ende des Prüfungszeitraums der Hochschule München. In meinem Fall konnte ich die Vorlesungen erst ab dem 07. Februar besuchen.

## Bewerbungsprozedere

Ich hatte bereits während meines Bachelors ein Auslandssemester absolviert und hatte seither den Wunsch, mich erneut auf ein Abenteuer dieser Art zu begeben. Im 3. Semester meines Masters fand ich endlich erneut die Zeit dazu. Spanien sollte es sein, da ich unbedingt eine weitere Sprache lernen wollte. Vigo war vor allem deshalb interessant, weil Galizien bisher für mich völlig unbekannt war und ich etwas Neues entdecken wollte.

Die Bewerbung an der Universidad de Vigo verläuft unkompliziert. Es werden keine Bestätigung der Noten, kein Nachweis der Sprachkenntnisse und kein Lebenslauf benötigt. Nachdem ich von der Hochschule München als Student für das Erasmus+ Programm vorgeschlagen wurde, wurde ich umgehend für das kommende Semester in Vigo angenommen. Für den weiteren Prozess bis zur Einschreibung standen mir dann Mitarbeiter des ORI (Oficina de Relaciones Internacionales) und der Auslandsbeauftragte meiner gewünschten Fakultät der Gasthochschule zur Seite.

Bei Fragen und Problemen konnte ich mich immer an das International Office der Hochschule München wenden. Generell waren alle Mitarbeiter an der Hochschule München sowie an der Gasthochschule äußerst hilfsbereit und so konnten kleine Probleme schnell und stressfrei bewältigt werden.

Auf der Homepage der Gasthochschule fand ich alle Kurse mit Kursbeschreibung. Oft war die detaillierte Beschreibung der englischen Vorlesungen nur auf Spanisch vorhanden. Vorlesungszeiten für das Erstellen meines Stundenplans konnte ich eigenständig nicht finden. Eine Fakultätsmitarbeiterin konnte aber für mich die Vorlesungstermine ausfindig machen.

Anpassungen des Stundenplans konnte ich noch bis April vornehmen, so konnte ich die Vorlesungen besuchen, mir ein eigenes Bild vom Inhalt machen und meine Auswahl dementsprechend anpassen.

Vorlesungen können von beliebigen Fakultäten besucht werden. Wichtig ist nur, in jener Fakultät, für die man den Letter of Acceptance bekommen hat, die meisten ECTS zu belegen.

## Universität

Der Campus liegt weit ab vom Stadtzentrum und ist mit dem Bus in 30-45 Minuten zu erreichen. Die ruhige Lage außerhalb in den Bergen ist einzigartig. Auf dem Campus sind unzählige Fakultäten vertreten, wodurch das Gelände einer kleinen Stadt ähnelt. Einige Vorlesungen werden auch in einem Gebäude der Innenstadt angeboten, oder gar am Standort in Ourense (Bei der Kursauswahl beachten!).

Jede Fakultät besitzt ihre eigene Mensa. In der Nähe der Sportanlagen gibt es mehrere Restaurants und ein Kiosk, sodass man die Mittagspause gemütlich auf dem Campus genießen kann.

## Kurse

Das Kursangebot der Fakultät umfasst englische und spanische Vorlesungen. Sprachkurse müssen an der Fakultät für Sprachen besucht werden. Einen Sprachkurs solltet ihr unbedingt besuchen, da diese Kurse der Treffpunkt für alle internationalen Studenten sind.

Meine Kurse:

- Spanish Course
- Graphical Engineering
- Computer Engineering
- Project Management in Engineering

Mit Ausnahme der Project Management Vorlesung waren die Kurse hervorragend. Am meisten fiel mir die Geduld und Hilfsbereitschaft der Professoren auf. Wöchentliche Abgaben und regelmäßige Kurztests brachten zwar einen beträchtlichen Aufwand mit sich, förderten dadurch aber den erfolgreichen Kursabschluss erheblich.

Da ich bereits alle ECTS für meinen Master in München erbracht hatte, habe ich keine Kurse anrechnen lassen und nur Kurse besucht, die für mich von persönlichem Interesse waren.

## Anreise

Um vor Ort mobil zu sein, bin ich mit meinem privaten Auto nach Vigo gefahren. Für die Fahrt habe ich zwei Tage gebraucht. Mit Autobahnmaut, Spritkosten und Übernachtung sind dafür etwa 250 Euro fällig.

Alternativ gibt es Flüge direkt nach Vigo, oder günstige Überlandbusse vom Flughafen Porto. Falls man nicht mehrmals die Woche an irgendwelche Surfstrände fahren „muss“, ist die Anreise mit dem Flugzeug die wahrscheinlich bessere Wahl. Vigo selbst verfügt in der Innenstadt über unpünktliche, aber häufig fahrende Busse, die ein Auto überflüssig machen.

## Unterkunft

Die erste Woche nach der Anreise verbrachte ich in einem Hotel. Meine nachfolgende Unterkunft war eine private WG, die ich über einen Aushang am schwarzen Brett gefunden habe. Die Universität besitzt keine Studentenwohnheime. Private Unterkünfte sind aber reichlich vorhanden und die Wohnungssuche verläuft unkompliziert. Ein Zimmer ist für 150 bis 250 Euro/Monat zu haben.

Die Wohnungen sind in der Regel etwas älter und selten renoviert. Meist sind diese funktional und spartanisch eingerichtet.

Meine Wohnung lag etwas abseits der Innenstadt, zur Universität bin ich mit meinem Auto gefahren, in die Stadt brachte mich der Bus innerhalb von 15 Minuten. Mit Studentenkarte kostete eine Fahrt 83 Cent.

## Freizeit

Vor Ort gibt es das sogenannte ESN (European Social Network), über welches regelmäßig Veranstaltungen und Ausflüge organisiert werden. Darunter Reisen nach Barcelona und Ibiza, aber auch Kurztrips zu Sehenswürdigkeiten in der Nähe der Stadt Vigo.

Oft organisiert das ESN auch Besuche in Bars und Clubs, bei denen unter Vorlage des Studentenausweises Vergünstigungen auf den Eintritt, Getränke und Tapas gegeben werden.

Privat lohnt es sich, Ausflüge nach Porto, Santiago und Ourense zu unternehmen. Am Ende meines Aufenthalts habe ich noch einen ausgiebigen Road-Trip mit einigen Kommilitonen unternommen, um auch den Rest von Spanien noch kennen zu lernen. Höhepunkt meiner Reise war die Stadt Sevilla, die ich als besonders schön in Erinnerung behalten habe. Meine Reise führte mich dann am Mittelmeer entlang und über Portugal zurück in den Norden.

## Soziales

Kontakt zu einheimischen Studenten entsteht in der Regel durch gemeinsame Projektarbeiten in den Vorlesungen. Austauschstudenten vernetzen sich bei den ESN-Veranstaltungen sowie in den Spanisch-Sprachkursen. Der Besuch der Orientierungswoche zu Semesterbeginn war für mich leider nicht möglich, ist aber sicherlich die beste Art, um mit anderen internationalen Studenten in Kontakt zu kommen.

Ich habe unzählige Kurztrips mit anderen internationalen Studenten unternommen und eine Menge tolle Menschen kennengelernt.

Das Sozialleben steht während des Erasmusaufenthalts ganz klar im Vordergrund. Es ergeben sich jeden Tag Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten. Schnell findet man Studenten mit denselben Interessen und man bildet eine Clique, mit der man dann gemeinsam Vigo entdecken kann.

## Fazit

Das Auslandssemester in Vigo war für mich ein voller Erfolg. Zuvor hatte ich noch nie etwas von Vigo gehört, jetzt habe ich die Stadt in mein Herz geschlossen. Die bergige Region mit ihrer abwechslungsreichen Küste und die Inseln im Meer haben genau meinen Geschmack getroffen. Die Globalisierung hat Vigo bisher auch übersehen, so trifft man wenige internationale Touristen und entdeckt auch weit und breit keinen Starbucks.

Persönlich profitierte ich durch gesteigerte Selbstständigkeit, verbesserte Softskills und natürlich neue Sprachkenntnisse.

Empfehlen kann ich Vigo an jene Studenten, die etwas abenteuerlustig sind, keine Angst davor haben sich auf unbekanntes Terrain zu begeben und gerne Meeresfrüchte essen. Das Essen wird mir wohl am meisten fehlen.

Ich blicke auf das schönste und interessanteste Semester meines Studiums zurück und freue mich sehr, dass es mich an diesen Teil der Erde verschlagen hat.

## Tipps:

1. Buddy-Programm:  
Meldet euch auf jeden Fall für das Buddy-Programm an. Euer einheimischer „Buddy“ kann euch dabei helfen, eine Wohnung zu finden und beantwortet so manche offene Frage. Auch bekommt ihr so leichter Kontakt zu den Spaniern.
2. Learning Agreement:  
Berücksichtigt, dass ihr viel Zeit für Ausflüge und soziale Aktivitäten aufwenden werdet und deshalb eher 10 ECTS weniger als in der Heimat belegen wollt.
3. Islas Cíes:  
Besucht auf jeden Fall die Inselgruppe vor Vigo, die Strände dort sind einzigartig.
4. Englisch:  
Ich habe im Vorfeld leider keinen Spanischkurs belegt, da ich erwartet hatte, dass das Englischniveau unter der Bevölkerung für das nötigste ausreicht. Diese Annahme war falsch. Viele Spanier sprechen kein Englisch (auch Studenten und Professoren nicht). Ohne Spanisch erwarten einen einige extra Herausforderungen.